

DIE AUTOBAHN

Die AVUS



Avus-Südcurve; ca. 1930

1909: Wurde in Berlin eine Gesellschaft ins Leben gerufen, die eine Automobil-Verkehrs- und Umgebungs-Strasse (AVUS) zum Ziel hatte. Die Bauarbeiten für dieses Projekt wurden jedoch erst vier Jahre später gestartet.

1921: Die AVUS war die erste Autostrasse Europas, die für den öffentlichen Verkehr freigegeben wurde. Ihre Vollendung erfolgte erst 1921. Die AVUS lag im Südwesten Berlins. Sie war aber keine normale Autobahnstrecke, sondern eher für die Autobesessenen eine Art von Rennstrecke.

Die erste deutsche Autobahn

1926: Gründete sich wieder eine Gesellschaft, deren Ziel es war die Hansestädte in Norddeutschland, wie Hamburg und Bremen, mit Frankfurt am Main und Basel durch eine gut ausgebaute Autobahnstrecke zu verbinden. Diese 880 km lange Nord-Süd-Verbindung konnte aber nicht verwirklicht werden, da die Kosten hierfür zu hoch waren. Die Pläne sollten aber später für den Autobahnbau genutzt werden.

Die Autobahnstrecken waren dringend erforderlich für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Mit ihnen hätte die hohe Arbeitslosigkeit im Lande bekämpft werden können, wie dies später Adolf Hitler tat und dadurch grosse Sympathien in der Bevölkerung gewann.



1929: Beginn die heutige BAB 555 (Bundesautobahn) die Kraftwagenstrasse Köln/Bonn zu bauen – das erste Autobahnprojekt Deutschlands. Es wurde am 6. August 1932 vollendet

Erste Autobahn Köln/Bonn

Manche fragen sich, ob Adolf Hitler der Erfinder der Autobahn war, weil er kurz nach der Machtübernahme das Netz der Autobahnstrecken auf 7000 km erweitert und weil er das Unternehmen "Reichsautobahn" gegründet hatte. Das tat er aber nur, weil er dies für die wirtschaftliche und politische Zwecke nützte.

Die Geschichte der Schweizer Autobahn

1950: Nach dem Zweiten Weltkrieg konnten sich mehr Menschen ein Auto leisten. Und so gab es mehr Autos auf den Schweizer Strassen. Dadurch war es notwendig eine Autobahn zu bauen.

1955: Die erste kreuzungsfreie Autostrasse entstand im Kanton Luzern. Heute handelt es sich um eine Teilstrecke zwischen Luzern Süd und Ennethrow das heute zur A2 gehört.

1973: Wurde die Schweiz von der Ölkrise getroffen. Der Bundesrat verfügte für drei Sonntage ein Fahrverbot und es gab erstmals ein Tempolimit auf Autobahnen.

1980: Der ehemalige Bundesrat Hans Hürlimann eröffnet am 5. September nach zehn Jahren Bauzeit den 16,9 km langen Gotthard-Strassentunnel, welcher fortan den Kanton Tessin näher an den Rest der Schweiz anband.



Gotthard-Strassentunnel

1984: Um die zunehmenden Instandhaltungskosten decken zu können, wurde 1984 eine Autobahnvignette eingeführt.

1996: Die Autobahnen wurden unbenannt, von N wie Nationalstrasse auf A wie Autobahn.

Benutzte Quellen:

Planet Wissen, Autobahn:

http://www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/verkehr/autobahn/

Fachverband Infra:

http://www.wir-arbeiten-fuer-sie.ch/de/49_strassen/112_entwicklung/117_die_geschichte_der_schweizer_autobahn.pdf